

Die NAJU - Weimar - Kindergruppe 2024 unterwegs:



Im Ilm-Park ging es im Januar mit Taschenlampe & Co. auf die Spuren des Bibers. Im Schnee suchten wir Spuren, doch hatten leider kein Glück, diese zu entdecken. Allerdings waren wir im Besitz des „Biber-Rucksacks“, der allerhand Materialien, wie Knochen und Fell zum Vorschein brachte. So konnten wir dem Tier zumindest theoretisch sehr nahe sein.

Gemeinsam mit dem „Kompetenzzentrum Wolf/Biber/Luchs“ des Thüringer Ministeriums gestalteten wir unser Treffen im Februar. Wir wurden über die Rückkehr des Wolfes nach Thüringen informiert und erfuhren, wovon sich Wölfe ernähren. Außerdem wurde uns erklärt, wie wir einen Wolf erkennen und ob er gefährlich für den Menschen ist. Die Beraterin gab uns

wichtige Hinweise, zum Verhalten bei einer Wolfsbegegnung. Auch die Spuren des Wolfes lernten wir kennen und fertigten im März verschiedene Gipsspuren von Tieren an, die wir in der Stadt finden konnten.



Unsere April-Aktion verlagerten wir ins Webicht. Mit Bollerwagen und allerhand Werkzeug zogen wir in den Stadtwald. Dort fanden wir auf der Streuobstwiese einige verwitterte Insektenhotels vor. Diese wurden repariert und wieder an Ort und Stelle angebracht.



Im Mai erstellten wir mit Gips verschiedene Abdrücke von Pflanzen.

Zur Streuobstwiese auf dem Ettersberg zog es uns im Juni. Zusammen mit dem Schutzgebietsbetreuer suchten wir uns verschiedene Totholzplätze. Diese nutzten wir, um „Insektenhotels“ mit Bohrern in das Holz zu arbeiten.



Der August stand ganz im Namen des Jubiläums des Nabu Regionalverband Weimar/Apolda. Wir nutzten ein Treffen, um uns verschiedene Spiele auszudenken und zu gestalten und natürlich selbst auszuprobieren. Zum Beispiel entstanden, Dank der Kreativität der Kinder, ein Natur-Memory und eine Fühlbox, in der unterschiedliche Materialien ertastet werden sollten.



Zudem suchten wir alle Materialien zusammen, um mit den Gästen des Jubiläums Samenbomben herzustellen. Die Aktionen kamen zur Veranstaltung sehr gut an, nicht zuletzt, weil diese von den Naturschützer*innen selbst angeleitet und umgesetzt wurden.





Im September traf sich die Naju-Gruppe auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei, eines aktiven Nabu-Mitgliedes. Die Kinder begutachteten den Teich und durften nach Wasserlebewesen Keschern. Die Entdecker fanden die Aktion großartig. Damit Lurche, Frösche & Co. aus der Nähe angeschaut werden konnten, kamen Becherlupen – gefüllt mit Wasser – zum Einsatz. Weiterhin durften wir uns auf dem Hof die weiteren Tiere ansehen: Alpakas und Zwerghühner. Zum Abrunden des Nachmittags hat jede*r eine Tasse Tee und ein kleines Wachtelai bekommen.



Im Oktober ergab sich kurzerhand ein abenteuerlicher Ausflug, zudem auch die Unterstützung der Eltern notwendig war. Ein alter Bunker sollte von Fledermäusen „befreit“ werden, da dieser verschlossen werden sollte. Die Thüringer Fledermaus-Stiftung begleitete dies und suchte ganz bedacht und vorsichtig nach den kleinen Tieren, welche zu einem späteren Zeitpunkt in der Natur freigelassen wurden. Die Naturschützer*innen und deren Eltern bauten in der Zwischenzeit, aus abgesägten Zweigen und Ästen, verschieden Unterschlupfmöglichkeiten für Tiere.

Wie auch im Vorjahr begleitete uns der Förster im November auf einer Wanderung durch den Schlosspark Belvedere. Hier erwartete uns nicht nur eine Tour zum Dachsbau, sondern auch der erste Schnee und ziemlich frostige Temperaturen. Bei dem Streifzug durch den Park, entdeckten wir den Eingang des Dachsbaus, der ohne den fachkundigen Blick des Försters, kaum zu sehen war. Die Kinder erkundeten das Gelände herum und stellten sich den Fragen des Försters.

Zur Weihnachtsfeier im Bienenmuseum Weimar haben wir uns mit den Kindern und Eltern zum Austausch getroffen. Uns war es wichtig, eine Rückmeldung zu erhalten, wie die Aktionen der vergangenen Monate erlebt und wahrgenommen wurden. Die Kinder hatten die Möglichkeit, währenddessen mit der Museumspädagogin, Lippenpflegestifte und Kerzen aus Bienenwachs herzustellen. Das Schrottwichtelspiel rundete den Nachmittag ab und verzauberte, dank der vielen bunten und witzigen „Geschenke“, ein Lächeln auf die Lippen der Kinder.

Im Berichtsjahr haben 12 Veranstaltungen stattgefunden. Im Juli, während der Sommerferien, haben wir kein Treffen durchgeführt.

Der Teilnehmendenkreis bestand aus 20 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren, wovon im Durchschnitt 10-12 junge Menschen an einer Gruppenstunde teilgenommen haben.

Das Team erweiterte sich im Jahresverlauf um 2 Personen, auf 5 Teamer/-innen.

Verschiedene Aktionen wurden durch die Elternschaft unterstützt, die mit großem Engagement und Freude, die Gruppenstunden bereicherten.

Weimar, im März 2025